

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 102

EDITORIAL

15. Oktober 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

Ende September 2015 wurde weltweit ein Meilenstein gesetzt: 17 globale, universal geltende Nachhaltigkeitsziele wurden von den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet – die sogenannte [2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung](#). Das Besondere an dieser Agenda ist, im Gegensatz zu den abzulösenden Millenniumsentwicklungszielen (MDGs), dass sie für alle Länder gelten soll. Somit werden auch die Länder des Globalen Nordens in die Pflicht genommen, wie [VENRO in den Standpunkten zur Agenda feststellt](#). Den Stand der Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele, die in diesem Jahr ablaufen, [stellen die vereinten Nationen in ihrem abschließenden Bericht vor](#), der jetzt auch auf [deutscher Sprache](#) zu lesen ist.

Außerdem fand ebenfalls im September 2015 die konstituierende Sitzung der „[Nationalen Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)“ (BNE) statt. Unter dem Vorsitz der Staatssekretärin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Cornelia Quennet-Thielen, sollen in der Plattform konkrete Maßnahmen zur strukturellen Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen entwickelt und bis 2017 ein Nationaler Aktionsplan BNE zur Umsetzung des [UNESCO-Weltaktionsprogrammes in Deutschland](#) erarbeitet werden. Dieses Weltaktionsprogramm ist das weiterführende Programm seit dem Ende der UN-Dekade BNE: In der neuen Publikation der Deutschen UNESCO-Kommission „[UN-Dekade mit Wirkung. Zehn Jahre ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ in Deutschland](#)“ wird ein Überblick über die Umsetzung während der letzten Dekade in Deutschland (2005-2014) gegeben.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Stefanie Heise



Bildungsauftrag
für die Zukunft

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Baden-Württemberg: Zukunftstour 2015 zu Besuch in Stuttgart

Bayern: Veröffentlichung der Bayerischen nachhaltigen Entwicklungsziele

Berlin: Theaterworkshop „Die ganze Welt soll gut essen – aber was?“

Brandenburg: Lehrer/-innenfortbildung zum Thema „Menschen auf der Flucht“

Brandenburg: 5. Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bremen: „Bunter Herbst“ zum Europäischen Jahr für Entwicklung in Bremen

Bremen: EU-Bürgerdialogforum in Bremen

Hamburg: Diskussionsveranstaltung zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele

Mecklenburg-Vorpommern: Schulwettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie

Niedersachsen: Ausstellung „Vor Ort für Globale Gerechtigkeit“

Niedersachsen: Entwicklungspolitische Leitlinien beschlossen

Nordrhein-Westfalen: Möglichkeit zur Kommentierung der Strategie „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Nordrhein-Westfalen: INKOTA-Ausstellung „Süß & Bitter“ in Siegen

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft zu Ruanda als Vorbild für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

Rheinland-Pfalz: Delegationsreise in das Partnerland Ruanda

Saarland: Saarbrücken zur Hauptstadt des Fairen Handels ausgezeichnet

Sachsen: Entwicklungspolitische Tagung: Good relations – Good vibrations

Sachsen-Anhalt: Faires Kochen und Diskussion „Fairer Handel als Beitrag zur Ernährungssicherheit“

Schleswig-Holstein: 20 BNE-Kitas ausgezeichnet

Schleswig-Holstein: Nord-Süd-Dialog mit kenianischer Delegation gestartet

Schleswig-Holstein: Praxistag zum Globalen Lernen in Kita und Grundschule

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Zeitschrift zum Thema „Inklusion in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Neue Ausgabe: Juni-Heft „Eine Welt in der Schule“



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Publikation: Leitfaden zur Umweltkommunikation
Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Portal der Länder: Im Fokus – Sustainable Development Goals: Welche Rolle übernehmen die 16 Deutschen Länder?

Global Education Week 2015: Make Equality Real! – Vielfalt leben, Gleichheit herstellen!

Kinofenster.de: Filme zum Thema Flucht und Asyl für den Einsatz im Unterricht

Online-Portal zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter zur Neuauflage des Orientierungsrahmens

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender



Bildungsauftrag
für die Zukunft

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Baden-Württemberg: Zukunftstour 2015 zu Besuch in Stuttgart

Die Zukunftstour 2015 macht im Oktober 2015 Halt in Stuttgart und bietet mit ihrem Rahmenprogramm viele spannende Veranstaltungen zum Thema Entwicklungspolitik. Interessierte Bürger/-innen sind herzlich eingeladen! Das Hauptprogramm am 27. Oktober besteht aus einer Politikarena, bei der u. a. der Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg Peter Friedrich, sowie Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller, anwesend sein werden. Inhaltlich wird es um die Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) im Land Baden-Württemberg gehen. Besonderer Fokus wird dabei auf den Bereich des Klimaschutzes gelegt. Zudem finden verschiedene Workshops zu globalen Themen statt, entwicklungspolitische Lernstationen und Ausstellungen werden aufgebaut und eine mobile Beratung zu Möglichkeiten des entwicklungspolitischen Engagements für Kommunen rundet das Programm an diesem Tag ab. Weitere Veranstaltungen im Oktober im Rahmen der Zukunftstour sind u.a. ein konsumkritischer Stadtrundgang, eine Lesung, ein Performance-Theater und vieles Mehr. Die Zukunftstour wird durchgeführt von Engagement Global in Kooperation mit dem Land Baden-Württemberg und wird durch mehrerer zivilgesellschaftlicher Akteur/-innen unterstützt. Alle Details zur Zukunftstour in Stuttgart sind [online](#) verfügbar.

Info: Engagement Global gGmbH, Service für Entwicklungsinitiativen, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel: 0228/207170, info@engagement-global.de, www.engagement-global.de, <http://zukunftstour.zukunftscharta.de>

Bayern: Veröffentlichung der Bayerischen nachhaltigen Entwicklungsziele

Am 28. September 2015 veröffentlichte das Eine Welt Netzwerk Bayern e. V. die sogenannten „Bayerischen SDGs“ (Sustainable Development Goals). In Anlehnung an die von der internationalen Staatengemeinschaft am 25. bis 27. September 2015 in New York beschlossenen internationalen SDGs, haben bayerische Eine Welt-Gruppen seit April 2015 an der Formulierung einer bayerischen Variante der Ziele gearbeitet. Übergeben wurde diese im Rahmen der „Zukunftstour EINEWELT“ in München am 28. September 2015 an Staatsministerin Frau Dr. Beate Merk. Durch die Zukunftstour sollen globale Zusammenhänge verständlich gemacht und gemeinsam mit den Bürger/-innen in Deutschland konkrete Lösungsansätze entwickeln werden. Die Staatskanzlei Bayern hat eine Fotoreihe der Zukunftstour in München online gestellt, die [hier](#) eingesehen werden kann.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de, www.bayern.de

Berlin: Theaterworkshop „Die ganze Welt soll gut essen – aber was?“

Im November diesen Jahres veranstaltet BLUE 21 e. V. zusammen mit Slow Food Youth Deutschland einen interkulturellen Forumtheater-Workshop zum Thema „[Die ganze Welt soll gut essen - aber was?](#)“ in Berlin. Interessierte Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren sind herzlich eingeladen. Inhaltlich geht es um das Thema Ernährung. Neben zu wenig Nahrung in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern gibt es inzwischen auch einen Großteil an Menschen, die krank sind durch zu viel Zucker, Fett und Fast Food. Doch wer ist dafür verantwortlich? Und wie könnte eine gute Ernährung weltweit für alle aussehen? Diese Fragen versucht der Theater-Workshop zu beantworten, indem Teilnehmende selbst Szenen zum Thema Essen entwickeln, diese proben und anschließend vor Publikum darbieten. Aber auch das Publikum bleibt nicht untätig: Es kann eingreifen und die Szenen verändern! So entstehen neue Ideen für Lösungen. Anmeldungen für den Workshop werden bis zum 25. Oktober 2015 von Dinah Stratenwerth per Mail entgegengenommen. Nähere Details zur Veranstaltung sind [hier](#) verfügbar.

Info: BLUE 21 e. V., Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin, Ansprechpartnerin: Dinah Stratenwerth, Tel: 030/6946101, stratenwerth@blue21.de, www.blue21.de

Brandenburg: Lehrer/-innenfortbildung zum Thema „Menschen auf der Flucht“

Das Bildungsprogramm [CHAT der Welten](#) in Brandenburg lädt Lehrer/-innen zur Fortbildung „[Menschen auf der Flucht](#)“ am 19. November 2015 nach Potsdam ein. Diese Fortbildung bietet einen inhaltlichen Überblick zum Thema Flüchtlinge und stellt praxisorientierte Methoden vor, um das Thema mit Schüler/-innen durch den Einsatz neuer Medien zu bearbeiten. Ziel ist es, Schüler/-innen ab der fünften Klasse sowie Lehrkräfte für die Lebenssituation von Flüchtlingen zu sensibilisieren. Es werden Fluchtursachen sowie die politischen Zusammenhänge und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowohl in den Herkunftsländern als auch in den Aufnahmeländern thematisiert. Das Bildungsprogramm CHAT der WELTEN ist ein bundesweites Programm von [Engagement Global gGmbH](#) und leistet einen Beitrag zur Stärkung entwicklungspolitischer Bildung in Deutschland und in Ländern des Globalen Südens. Aktuelle entwicklungspolitische Inhalte und Fragestellungen zur Gestaltung einer gerechten globalen Zukunft werden mittels digitaler Kommunikationstechnik, wie dem Online-Austausch mit Chatpartnern, in den Unterricht und das Schulleben integriert. Anmeldungen zur Veranstaltung werden bis zum 11. November 2015 unter info@raa-brandenburg.de entgegengenommen. Nähere Details zur Fortbildung und zum Programm CHAT der Welten sind [hier](#) verfügbar.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: RAA Brandenburg, Demokratie und Integration Brandenburg e. V., CHAT der WELTEN Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam, Ansprechpartner: Erbin Dikongue, Tel: 0331/7478031, e.dikongue@raa-brandenburg.de, www.raa-brandenburg.de, www.engagement-global.de

Brandenburg: 5. Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung

Am 16. November dieses Jahres ist es wieder soweit: Der Runde Tisch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) tagt zum fünften Mal in Potsdam. Auch in diesem Jahr gibt es zahlreiche Arbeitsgruppen, die zu Qualitätskriterien außerschulischer BNE-Angebote wie zu Globalem Lernen arbeiten. Sie diskutieren über Kooperationen von Schulen und außerschulischen Bildungsträger/-innen und liefern gute Beispiele aus der Praxis der Nachhaltigkeitskommunikation.

Info: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Albert-Einstein-Str. 42-46, 14473 Potsdam, Ansprechpartner: Godehard Vagedes, Tel: 0331/8667533, godehard.vagedes@mlul.brandenburg.de, www.mlul.brandenburg.de, www.venrob.org

Bremen: „Bunter Herbst“ zum Europäischen Jahr für Entwicklung in Bremen

Auch im letzten Quartal 2015 sind zahlreiche Veranstaltungen zum Europäischen Jahr für Entwicklung in Bremen geplant. Diese reichen von einer ökofairen Modenschau, der Messe FairFair bis hin zu Diskussionen über die Entwicklungszusammenarbeit der Europäischen Union. Der neue Flyer mit Veranstaltungen in Bremen und Bremerhaven rund um das europäische Jahr der Entwicklung steht [hier](#) zum Download bereit.

Info: Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel: 0421/3614505, office@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Bremen: EU-Bürgerdialogforum in Bremen

„Wie werden wir unserer Verantwortung in der Welt gerecht?“. Zu diesem Thema sind Bürger/-innen in Bremen eingeladen, am 12. November 2015 im Rahmen eines Bürgerdialogforums mit Vertreter/-innen der europäischen Kommission, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), des Bremer entwicklungspolitischen Netzwerkes (BeN) sowie einem Abgeordneten des Europaparlaments zu diskutieren. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 statt. Sie wird von der Bevollmächtigten beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit und in Kooperation mit der Europäischen Kommission sowie dem Europäischen Parlament und dem BMZ durchgeführt. Weitere Informationen sind [online](#) verfügbar.

Info: Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, Tel: 0421/3614505, office@ez.bremen.de, www.ez.bremen.de

Hamburg: Diskussionsveranstaltung zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele

Am 22. Oktober 2015 lädt die Werkstatt 3 in Hamburg von 18:00 bis 21:30 Uhr interessierte Bürger/-innen zu einem Diskussionsforum zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene ein. Inhaltlich wird es darum gehen, was Deutschland zur Umsetzung der SDGs beitragen kann. Neben Frau Ulrike Hiller, Staatsrätin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Entwicklungszusammenarbeit in Bremen, werden Frau Dr. Imme Scholz vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik in Bonn sowie weitere Gäste aus Politik und Gesellschaft die Veranstaltung besuchen. Die Diskussion wird initiiert vom Marie-Schlei Verein e. V. in Kooperation mit dem Eine Welt Netzwerk e. V., dem Zukunftsrat Hamburg und der W3 - Werkstatt für internationale Kultur und Politik e. V.. Weitere Veranstaltungsdetails sind online verfügbar.

Info: Marie-Schlei-Verein e. V. u. a., Grootruhe 4, 20537 Hamburg, Tel: 040/41496992, marie-schlei-verein@t-online.de, www.marie-schlei-verein.de

Mecklenburg-Vorpommern: Schulwettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologie

Für den Wettbewerb „Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ den es seit letztem Jahr in Mecklenburg-Vorpommern gibt, können ab sofort wieder Beiträge eingereicht werden. Um teilzunehmen, müssen Schulen lediglich ihre entsprechenden Aktivitäten in einem Fragebogen aufführen. Darin können sie erwähnen, was sie alles tun, um die Schüler/-innen für Umweltthemen zu sensibilisieren. Es geht um Konzepte und Leitbilder und auch darum, wie viele Lehrer/-innen sich zur Thematik fortgebildet haben. Pluspunkte sammeln Schulen, die schon viele Projekte und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit initiiert haben. Wichtig für die Jury ist auch, inwieweit es den Wettbewerbsteilnehmenden gelingt, die Schüler/-innen zur Eigeninitiative zu animieren und auch die Eltern zur Beteiligung zu motivieren. Mit dem Wettbewerb soll erreicht werden, dass an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern die Themen Ökologie und Nachhaltigkeit noch stärker verankert werden. Der Fragebogen wird bis zum 15. Dezember 2015 postalisch oder per Mail von Frau Dr. Martina Trümper vom Bildungsministerium Mecklenburg-Vorpommern entgegengenommen. Als Partner für den Wettbewerb konnte die Deutsche Bahn gewonnen werden, die auch die ausgelobten Preise – eine eintägige Sonderfahrt zu einem Überraschungsort in Mecklenburg-Vorpommern sowie zwei Geldprämien in Höhe von 500 und 250 Euro – finanziert.

Info: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes M-V, Werderstr. 124, 19055 Schwerin, Ansprechpartnerin: Dr. Martina Trümper, Tel: 0385/5887725, m.truemper@bm.mv-regierung.de, www.bildung-mv.de

Niedersachsen: Ausstellung „Vor Ort für Globale Gerechtigkeit“

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen uns und dem Rest der Welt? Wie kann den globalen Herausforderungen begegnet werden? Die Ausstellung „Vor Ort für globale Gerechtigkeit“ stellt zentrale Entwicklungsthemen vor und lädt zum Austausch über eine global gerechte Zukunft ein. Erstellt wurde sie durch den Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN) zusammen mit der Niedersächsischen Staatskanzlei und dem Europäischen Informations-Zentrum (EIZ) anlässlich des Europäischen Jahres für Entwicklung. Gezeigt werden Beispiele entwicklungspolitischen Engagements, die dazu motivieren sollen, selbst aktiv zu werden. Denn: Entwicklungspolitik von morgen geht nur gemeinsam. Die Ausstellung, die zum selbst aktiv werden motiviert, kann in verschiedenen niedersächsischen Regionen besucht werden, wie z. B. vom 23. Oktober bis zum 07. November 2015 im Foyer der Stadthalle Northeim. Mehr Informationen zur Ausstellung sind [hier](#) zu finden.

Info: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V. (VEN) u. a., Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel: 0511/391650, info@ven-nds.de, www.ven-nds.de

Niedersachsen: Entwicklungspolitische Leitlinien beschlossen

Die Niedersächsische Landesregierung hat die Entwicklungspolitischen Leitlinien des Landes Niedersachsen beschlossen, mit denen sie die Weichen für die Umsetzung der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals) stellt. Die Leitlinien zeigen die Grundprinzipien der niedersächsischen Entwicklungspolitik auf und benennen gleichzeitig konkrete Handlungsfelder. Dies spiegelt sich schon jetzt in den festgelegten Schwerpunkten der Zusammenarbeit im Rahmen der Partnerschaften des Landes mit Eastern Cape in Südafrika oder mit Tansania wider. Vorgesehen sind Projektthemen von beruflicher Bildung bis hin zu Klimaschutz, über Jugendaustausch in Schule und Sport sowie zu Wasser- und Abfallmanagement oder zur Energieeffizienz. Vor dem Hintergrund der gefährlichen Wege für Armutsflüchtlinge, insbesondere aus afrikanischen Staaten, gewinnt die Entwicklungszusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. Fluchtursachen müssen in den Herkunftsländern bekämpft werden und Menschen müssen Zugang zu Wasser, Nahrung, Bildung und Beschäftigung haben. Die Notwendigkeit zu nachhaltiger Entwicklung und zur Bekämpfung der Fluchtursachen seien selten so deutlich geworden wie in diesen Tagen, so Ministerpräsident Weil in seiner Regierungserklärung im Landtag. Mit entwicklungspolitischer Bildungsarbeit in Schulen und in der Erwachsenenbildung soll über die Auswirkungen der Globalisierung und die Ursachen von Flucht und Migration aufgeklärt werden. Die gesamte Pressemitteilung ist [online](#) einsehbar.

Info: Niedersächsische Staatskanzlei, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Tel: 0511/1206948, internet-redaktion@stk.niedersachsen.de, www.stk.niedersachsen.de

Nordrhein-Westfalen: Möglichkeit zur Kommentierung der Strategie „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“

Am 22. September 2015 hat das nordrhein-westfälische Landeskabinett den Entwurf für die Strategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen NRW (2016-2020)“ verabschiedet. Die Strategie zielt darauf ab, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) systematisch und strukturell im gesamten Bildungssystem zu verankern. Neben Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der beruflichen Bildung und der außerschulischen Bildung in Nordrhein-Westfalen (NRW) werden die Landesverwaltung selbst sowie Städte und Gemeinden berücksichtigt. Im Rahmen des „Open.NRW“-Prozesses hat die Zivilgesellschaft noch bis zum 23. Oktober 2015 die Möglichkeit, in einer Online-Konsultation Kommentare und Anregungen einzubringen. Damit können sich interessierte Bürger/-innen an der Gestaltung der BNE-Strategie aktiv beteiligen und ihr Wissen, ihre Meinungen, ihre Erfahrungen, ihre Ideen und Anregungen können somit in den Strategieentwurf miteinfließen. Zur Erarbeitung der landesweiten Bildungsstrategie für nachhaltige Entwicklung hatte die nordrhein-westfälische Landesregierung die „Agentur für nachhaltige Entwicklung“ (BNE-Agentur) 2012 ins Leben gerufen, die zudem fünf Leitprojekte umsetzen sollte. Die Agentur wurde als Kooperationsprojekt konzipiert: Beteiligt sind das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV), das Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW), die Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien (MBEM) sowie die Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE).

Info: Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf, Tel: 0211/45660, poststelle@mkulnv.nrw.de, www.umwelt.nrw.de, <https://bne-strategie.zukunft-lernen-nrw.de/bildung/de/home/beteiligen/draftbill/47588>

Nordrhein-Westfalen: INKOTA-Ausstellung „Süß & Bitter“ in Siegen

Warum essen Kakaobauer/-innen keine Schokolade? Wer bekommt wie viel vom Gesamtpreis einer Schokoladentafel ab? Löst der faire Handel mit Schokolade die bestehenden Probleme im Kakaoanbau und wenn ja, wie? Die INKOTA-Ausstellung „Süß & Bitter“ gibt viele Antworten auf Fragen rund um den süßen Genuss und die bittere Wahrheit über Schokolade. Sie wurde für die Kampagne „Make Chocolate Fair!“ entwickelt, die sich für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Kakaobauer/-innen und ihren Arbeiter/-innen einsetzt. Besucher/-innen der Ausstellung können an fünf Entdeckerstationen erfahren, ob Schokolade wirklich alle glücklich macht und lernen den Produktionsweg von der Kakaobohne zur Schokolade kennen. Mit einem Mix aus Texttafeln, Fühl-, Video- und Hörstationen regt die Ausstellung alle Sinne an und informiert über die Ungerechtigkeiten im Kakaoanbau und der globalen Schokoladenproduktion. Die Ausstellung ist vom 13. bis zum 31. Oktober 2015 im KrönchenCenter in Siegen zu sehen. Im Rahmen der Ausstellung wird INKOTA-Referentin Wiebke Thomas am 22. Oktober um 19:30 Uhr einen Vortrag an der VHS Siegen geben. Sie wird die Probleme im Kakaoanbau und

die Forderungen der Kampagne Make Chocolate Fair! erklären und der Frage auf den Grund gehen, ob Nachhaltigkeitsinitiativen und Selbstverpflichtungen in der Kakaoindustrie einen Mehrwert für Kakaobauer/-innen haben.

Info: INKOTA-netzwerk e. V., Kampagne „Make Chocolate Fair!“, Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Ansprechpartnerin: Wiebke Thomas, Tel: 030/420820257, thomas@inkota.de, www.inkota.de

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft zu Ruanda als Vorbild für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit

Auf der Eröffnungsveranstaltung des Ruanda-Tages am 12. September 2015 in Landau bezeichnete die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda als Vorbild für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Die Partnerschaft habe Bestand, da sie in ehrenamtlichen Strukturen gewachsen sei und von Menschen auf beiden Seiten getragen werde. Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingskrise erinnerte die Ministerpräsidentin auch daran, wie sich das rheinland-pfälzische Partnerland vor 21 Jahren während des Völkermordes zum Krisenherd wandelte und drei Millionen Flüchtlinge aus Ruanda flohen. „Die ruandische Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig die Konfliktbewältigung in den Heimatländern ist. Deshalb unterstützen wir unser Partnerland bis heute bei seinen Bemühungen um Wiederaufbau und der Garantie der Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger.“ Der Ruanda-Tag wurde in diesem Jahr vom Ruanda-Freundeskreis [Ruhango-Kigoma e. V.](#) ausgerichtet, dem die Ministerpräsidentin für das Engagement und die Unterstützung bei der Erneuerung der 16. Schule, beim Bau eines Waisenhauses und einer Ausbildungsstätte dankte. Neben dem Oberbürgermeister der Stadt Landau, Hans-Dieter Schlimmer, nahm auch der neue ruandische Botschafter Igor Cesar teil. Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda besteht seit 1982. Seither flossen rund 72 Millionen Euro in knapp 1.900 gemeinsame Projekte. Nähere Informationen zur Partnerschaft sind unter www.rlp-ruanda.de verfügbar. Zur vollständigen Pressemitteilung geht es [hier](#).

Info: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz, Tel: 06131/160, buengerbuero@stk.rlp.de, www.rlp.de

Rheinland-Pfalz: Delegationsreise in das Partnerland Ruanda

Im Mittelpunkt der diesjährigen Delegationsreise in das Partnerland Ruanda, die von Günter Kern, Staatssekretär im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, geleitet wurde, stand das Thema Kommunales. Das Partnerministerium MINALOC (Ministry of Local Government) und RALGA (Rwanda Association of Local Government Authorities), eine Vereinigung, die ungefähr dem deutschen Gemeinde- und Städtetag entspricht, informierte über die kommunale Verwaltungsstruktur, die Gemeindeentwicklung, die Ansätze der Dezentralisierung sowie die soziale

Sicherung und Armutsbekämpfung auf lokaler Ebene in Ruanda. Zum Hintergrund: Die Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda besteht seit 33 Jahren. Ein wichtiger Aspekt der so genannten Graswurzelpartnerschaft, sind neben den zahlreichen Projekten, die die Lebensbedingungen der Menschen im Partnerland verbessern konnten, besonders auch freundschaftliche Beziehungen, die sich durch persönliche Kontakte und Erfahrungen während vieler Jahre gebildet haben.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Referat Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Am Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Hanne Hall, Tel.: 06131-16-3208, Hanne.Hall@isim.rlp.de, www.isim.rlp.de

Saarland: Saarbrücken zur Hauptstadt des Fairen Handels ausgezeichnet

Von nun an darf sich die Landeshauptstadt Saarbrücken „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“ nennen und ist damit die erste Stadt aus dem Saarland, die den Wettbewerb gewonnen hat und die für ihr Engagement im Bereich des Fairen Handels ausgezeichnet wurde. Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär von Bundesentwicklungsminister Gerd Müller, überreichte in Rostock-Warnemünde die Preise: „Bemerkenswert fand ich die Kreativität, die innovativen Ideen und das konstant hohe Niveau der Projekte bei Bewerbern und Preisträgern. Es ist erstaunlich, was alles unternommen wurde, um die Welt gerechter zu machen. Das viele Engagement und immer neue Einfälle haben den Fairen Handel in die Mitte der Gesellschaft gebracht.“ 2015 bewarben sich 84 Kommunen mit 818 Projekten – so viele wie noch nie, der 1. Platz war mit 35.000€ dotiert. Die Jury hatte intensiv und auf Basis der Kriterien, die bereits 2003 erarbeitet worden waren, um die Platzierungen gerungen. „Letztlich waren alle Beiträge ein Zeichen für die vielen kooperativen und kreativen Ideen in den Städten und Gemeinden Deutschlands zur Stärkung des Fairen Handelns.“ Getragen wurde der Wettbewerb vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die gesamte Pressemitteilung kann [online](#) eingesehen werden.

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel: 0228/207170, info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Sachsen: Entwicklungspolitische Tagung: Good relations – Good vibrations

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e. V. (ENS) veranstaltet vom 06. bis 08. November 2015 in Pirna die entwicklungspolitische Tagung mit dem Motto „[Good relations – Good vibration](#)“. Die Tagung dient zum Austausch von Ideen und als Vernetzungsplattform und bringt Studierende aus 14 Nationen mit Engagierten der Entwicklungspolitik Sachsens zusammen. Es werden Gäste aus Bangladesch, Kamerun, Brasilien, Peru, Kolumbien, Indien, Pakistan, Kirgistan, Deutschland, Costa Rica, Russland oder Honduras erwartet und so wird eine Vielfalt an Perspektiven und ein reger

Gedankenaustausch ermöglicht. Die Tagung richtet sich gezielt an Vereine, die in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) tätig sind. Das Programm enthält u. a. eine interkulturelle Party, bei der jede/-r Teilnehmer/-in einen Beitrag mit Hintergründen aus seinem/ihrem Herkunftsland leisten kann. Ebenso ist eine Podiumsdiskussion mit Akteur/-innen der EZ aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft vorgesehen, die sich mit der Frage beschäftigt, wie Entwicklung im Allgemeinen aussehen müsste oder welche Möglichkeiten bestehen, sich aktiv in die EZ einzubringen. Workshops zur Gründung einer eigenen NRO und Möglichkeiten der finanziellen Förderung runden das Angebot ab. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter anmelden@einewelt-sachsen.de erforderlich.

Info: Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e. V. (ENS), Kreuz Str. 7, 01067 Dresden, Tel: 0351/4923364, ens@infozentrum-dresden.de, www.einewelt-sachsen.de

Sachsen-Anhalt: Faires Kochen und Diskussion „Fairer Handel als Beitrag zur Ernährungssicherheit“

Die Friedrich-Ebert-Stiftung führte mit Unterstützung des [EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.](http://www.einewelt-sachsen.de) am 18. September 2015 ein Faires Kochen mit Diskussion mit dem Titel „Fairer Handel als Beitrag zur Ernährungssicherheit?“ im Micheel Kochstudio in Halle (Saale) durch. Zur Veranstaltung geladen waren der Europaabgeordnete Arne Lietz und der Bundestagsabgeordnete Dr. Karamba Diaby sowie Aktive im Fairen Handel in Sachsen-Anhalt. Neben dem gemeinsamen Kochen mit fair gehandelten Zutaten stand im Mittelpunkt der Diskussion ein Beitrag der Abgeordneten zur aktuellen Welternährungssituation. Besonders die Ernährung der stetig wachsenden Weltbevölkerung stellt die Politik vor große Herausforderungen. Es wurde herausgestellt, dass der weltweite Hunger im Kern vor allem ein Verteilungsproblem ist. Es wird immer deutlicher, dass es zu einem Umdenken kommen muss. Der positive Beitrag, den der Faire Handel zu ländlicher Entwicklung und Ernährungssicherheit beiträgt, wurde betont. Veränderte Handelspartnerschaften, die gleichberechtigt und fair sind, sind zukunftsweisend, nicht nur für die südlichen Länder, sondern auch für ein verändertes Konsumverhalten und mehr Bewusstsein im Norden. In diesem Zusammenhang wurden die neuen Globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) als ebenso wichtiges Instrument zur Bekämpfung von Armut und Hunger sowie zur Stärkung des nachhaltigen Bewusstseins in der Gesellschaft benannt. Anschließend wurde gemeinsam gegessen und diskutiert. Die Veranstaltung fand im Rahmen des EU-Themenjahres für Entwicklung und der bundesweiten Fairen Woche statt.

Info: EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V., Johannisstr. 18, 06844 Dessau-Roßlau, Ansprechpartnerin: Christiane Christoph, Tel: 0340/2301122, ewnsa@web.de, www.ewnsa.de

Schleswig-Holstein: 20 BNE-Kitas ausgezeichnet

Schirmherr und Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Robert Habeck, hat auf der Abschlussveranstaltung des Modellprojektes Kita21 weitere 20 Kitas ausgezeichnet. In den beteiligten Kindertageseinrichtungen wurde eine Vielzahl von Bildungsprojekten gestaltet. Die Kitas haben sich mit Ernährung, Abfall, Wasser, Energie, Mobilität und Konsum auseinandergesetzt und zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die zur Energieeinsparung und Förderung des Klimaschutzes beitragen. Über die Einbeziehung der Eltern in die Bildungsarbeit und die Zusammenarbeit mit lokalen Bildungsakteur/-innen und einer Vielzahl von Organisationen aus dem Umfeld der Einrichtungen wurden zudem Impulse gegeben, sich mit Umweltschutzbelangen im Gemeinwesen auseinanderzusetzen. Das Modellprojekt zeigt, dass in den Kitas ein großes Potenzial zur Förderung des Bewusstseins für ressourcenschonendes Verhalten liegt und sie zur Umsetzung konkreter Umweltschutz- und Energieeinsparmaßnahmen beitragen. Dieses Potenzial sollte im Projekt weiterentwickelt werden.

Info: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, V 121 – Bildung für nachhaltige Entwicklung, Internationales und Entwicklungszusammenarbeit, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Tel: 0431/9887326, pressestelle@melur.landsh.de, www.melur.schleswig-holstein.de

Schleswig-Holstein: Nord-Süd-Dialog mit kenianischer Delegation gestartet

Gemeinsam mit der Nordkirche hat das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein Gäste aus Kenia begrüßt. Die Delegation der kenianischen Kirche besuchte Betriebe, um sich über Fruchtfolgen, Schädlingsbekämpfung und die Reduzierung von Krankheiten sowie die Versorgung mit Erneuerbaren Energien zu informieren. Außerdem standen die landwirtschaftliche Produktion und Frauenförderung sowie Partnerschaftsarbeit im Fokus der Gespräche. Im Dialog mit Minister Robert Habeck und Gerhard Ulrich, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, wurden weitere Schritte der Zusammenarbeit vereinbart, um die gemeinsame Entwicklungszusammenarbeit voranzutreiben. Die Kenianische Evangelisch-Lutherische Kirche (KELC) will in Loitoktok, Rombo Area, einen Agrarbetrieb im Süden des Landes als Pilotprojekt aufbauen, der Gemüse und Getreide anbaut und als Ausbildungsbetrieb fungiert. Er soll sich durch die Erlöse der Ernte möglichst bald selbst tragen und zur Ernährungssicherheit innerhalb der Region beitragen. Der Betrieb ist als Pilotprojekt für weitere landwirtschaftliche Kleinbetriebe lokaler Kirchengemeinden geplant. Ministerpräsident Habeck äußerte sich zur Zusammenarbeit mit Kenia: "Angesichts des Klimawandels muss die Bedeutung einer nachhaltigen internationalen Entwicklungszusammenarbeit wachsen. Wir müssen verstärkt dazu beitragen, dass die Menschen auch in ihrer Heimat Lebensperspektiven haben. Schleswig-Holstein will durch seine Kompetenz in Landwirtschaft und Energiewende gern einen Anteil leisten. Ich danke

den Institutionen im Land, die ihr Knowhow hierfür zur Verfügung stellen." Die vollständige Pressemitteilung ist [online](#) verfügbar.

Info: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Pressestelle, Mercatorstr. 3, 24106 Kiel, Tel: 0431/9887068, pressestelle@melur.landsh.de, www.melur.schleswig-holstein.de

Schleswig-Holstein: Praxistag zum Globalen Lernen in Kita und Grundschule

Auf der Suche nach Sicherheit und einer würdigen Lebensperspektive fliehen weltweit Millionen von Menschen aus ihrer Heimat. Ein Teil von ihnen lebt nun in Schleswig-Holstein, darunter auch viele Kinder. Kitas und Schulen sind gefordert, diese aufzunehmen, ihnen den Weg in das zunächst unbekanntes Umfeld zu ebnet und durch Bildung einen guten Start in das neue Leben zu ermöglichen. Gleichzeitig ist es Aufgabe von Bildung, in globaler Verantwortung die Ursachen und Gründe von Flucht verständlich zu machen und mit den Lernenden nach Wegen zu suchen, die Ursachen für Flucht in Zukunft zu beseitigen. Wie diese Ansprüche auch in Kitas und Grundschulen umgesetzt werden können, erläutert der diesjährige [Praxistag zum Globalen Lernen](#) am 25. November 2015 in Schleswig. Veranstaltet wird der Tag vom Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. (BEI) in Kooperation mit dem Arbeitskreis Globales Lernen. Expert/-innen aus den Bereichen Flucht und Migration sowie Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung stellen in Workshops, Vorträgen und Gesprächsrunden ihre Erfahrungen zur Verfügung und stehen zum Austausch bereit. Anmeldungen nimmt Heike Hackmann vom BEI telefonisch oder per Mail entgegen. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie [online](#).

Info: Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V. u. a., Walkerdamm 1, 24103 Kiel, Ansprechpartnerin: Heike Hackmann, Tel: 0431/3804908, praxistag@bei-sh.org, www.bei-sh.org

[zurück nach oben](#)

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Zeitschrift zum Thema „Inklusion in der Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev) hat die 2. Ausgabe des Jahres 2015 seiner Zeitschrift „Behinderung und internationale Entwicklung“ zum Thema „[Inklusion in der Bildung für nachhaltige Entwicklung](#)“ herausgebracht. Inhaltlich diskutieren verschiedene Autor/-innen über Globales Lernen als Teil einer Bildung für

nachhaltige Entwicklung (BNE) und über Perspektiven hin zu einer inklusiven Weltgesellschaft. Zudem wird die historische Entwicklung des Globalen Lernens beleuchtet und dem Leser ein Einblick in verschiedene Konzepte gegeben. Des Weiteren werden Herausforderungen und Chancen von Global Citizenship Education erläutert und durch Fallbeispiele aus der Praxis veranschaulicht. Die Zeitschrift „Behinderung und internationale Entwicklung“ erscheint seit 1990 dreimal jährlich mit Beiträgen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache. Ihr Anspruch ist es, ein Medium für einen grenzüberschreitenden Informationsaustausch zur Thematik zu bieten sowie die fachliche Diskussion zu pädagogischen, sozial- und entwicklungspolitischen sowie interkulturellen Fragen im Zusammenhang mit Behinderung in Entwicklungsländern weiterzuentwickeln. Die aktuelle Publikation steht online zur Verfügung.

Info: Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e. V. (bezev), Institut für inklusive Entwicklung, Wandastr. 9, 45136 Essen, Tel: 0201/1789123, info@inie-inid.org, www.inie-inid.org

Neue Ausgabe: Juni-Heft „Eine Welt in der Schule“

Das Projekt Eine Welt in der Schule hat die 137. Ausgabe seines „Eine Welt in der Schule“ Heftes vom Monat Juni des Jahres 2015 herausgebracht, durch das sich Lehrkräfte Unterrichtsanregungen für die Grundschule und die Sekundarstufe I holen können. Vorgestellt werden verschiedene Projekte unterschiedlicher Organisationen, wie z. B. ein Unterrichtsprojekt zu Musik und Globales Lernen, neue Bildungsmaterialien und Bücher für die Arbeit mit Schüler/-innen sowie interne News für Lehrkräfte. Die Publikation kann online abonniert werden, frühere Ausgaben können hier als PDF heruntergeladen werden.

Info: Universität Bremen, Projekt „Eine Welt in der Schule“, Bibliothekstr. 1, 28359 Bremen, Tel: 0421/21869775, einewelt@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de

Publikation: Leitfaden zur Umweltkommunikation

Wie lassen sich Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz Zielgruppen näher bringen, die bislang kaum von der Umweltkommunikation erreicht wurden? Was macht Themen für den einen spannend, für den anderen jedoch langweilig? Diesen Fragen ging die Tropenwaldstiftung OroVerde im Rahmen des Umweltbildungsprojektes "Green movie. Green media" gemeinsam mit Schüler/-innen, Student/-innen und Kommunikationsexpert/-innen nach. Im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW geförderten Projektes entwickelte OroVerde neue Ansätze für eine wertorientierte Umweltkommunikation. Entstanden ist ein Leitfaden zur Umweltkommunikation, der erklärt, wie die Erkenntnisse der Hirnforschung dazu genutzt werden können, neue Zielgruppen zu gewinnen und Motivation beim Gegenüber zu erzeugen.

Info: OroVerde – Die Tropenwaldstiftung, Kaiserstr. 185-197, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Birte Hesebeck, Tel: 0228/242900, bhesebeck@oroverde.de, www.regenwald-schuetzen.org

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

*Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien*

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Portal der Länder: Im Fokus – Sustainable Development Goals: Welche Rolle übernehmen die 16 Deutschen Länder?

Ab Januar 2016 werden die Sustainable Development Goals (SDGs), die im September 2015 in New York verabschiedet wurden, in Kraft treten. Mit Ihnen werden für alle Länder geltende globale Zielvorgaben zur ökologischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit bis zum Jahr 2030 in Kraft treten. Welchen Beitrag zur Umsetzung der SDGs können und müssen die Deutschen Länder vor dem Hintergrund ihrer Zuständigkeiten und ihrer Handlungsinstrumente leisten? Wie lassen sich die in den SDGs formulierten Ziele in konkrete Maßnahmen übersetzen? Antworten auf diese Fragen soll eine Studie des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) bis Mitte November liefern. Gefördert wird die Studie von der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH. Die Untersuchung soll vor dem Hintergrund des seit Anfang August vorliegenden Zielkatalogs systematisch überprüfen, welche Beiträge die Länder, unter anderem auch auf kommunaler Ebene, leisten können und sollten. Maßstab dafür sind ihre formalen Kompetenzen, Aufgaben und Instrumente, zum Beispiel in der Bildungs-, Wirtschafts-, Umwelt- und Entwicklungspolitik. Das Online-Portal [Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik](#) hat in seiner Kategorie „Im Fokus“, bei der abwechselnd über Schwerpunktthemen berichtet wird, die gesamte Pressemitteilung der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht, die [hier](#) eingesehen werden kann.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: World University Service – Deutsches Komitee e. V., Portal Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Iuliana Ionica, Tel: 0611/9446170, portal@wusgermany.de, www.entwicklungspolitik-deutsche-laender.de

Global Education Week 2015: Make Equality Real! – Vielfalt leben, Gleichheit herstellen!

Vom 14. bis zum 22. November 2015 findet die europaweite [Global Education Week 2015](#) (GEW) unter dem Motto „Make Equality Real! – Vielfalt leben, Gleichheit herstellen!“ statt. Die Woche zielt darauf ab, Themen des Globalen Lernens in Bildungseinrichtungen, staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen und in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. In Deutschland werden die Themen Chancengleichheit, Nicht-Diskriminierung und Geschlechtergleichstellung im Mittelpunkt stehen. Die [Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd](#), Koordinatorin der GEW in Deutschland, stellt anlässlich der GEW Bildungsmaterialien und Projekte verschiedener Organisationen vor, so z. B. das Projekt „[Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage](#)“. Dieses Projekt ermöglicht es Schüler/-innen, an der inhaltlichen Ausgestaltung der Menschenrechtsbildung an der eigenen Schule maßgeblich mitzuwirken. Auf der [Homepage](#) finden sich weitere Veranstaltungen anlässlich der GEW.

Info: World University Service, Deutsches Komitee e. V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel: 0611/9446170, infostelle@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Kinofenster.de: Filme zum Thema Flucht und Asyl für den Einsatz im Unterricht

Zehntausende Geflüchtete sind in den vergangenen Monaten in Deutschland angekommen und die Berichte von überfüllten Flüchtlingsunterkünften reißen nicht ab. Doch was bedeutet es, sein Heimatland unter Lebensgefahr verlassen zu müssen, und in einer fremden Kultur ein neues Leben zu beginnen? Aus aktuellem Anlass hat [Kinofenster.de](#) Filmbesprechungen und Hintergrundartikel aus dem Kinofenster-Archiv zusammengestellt, die Lehrkräften dabei helfen sollen, im Schulunterricht mit Kindern und Jugendlichen die Themen Flucht und Migration zu behandeln und sie für die Situation der Flüchtlinge zu sensibilisieren. Das filmpädagogische Online-Portal [kinofenster.de](#) ist ein Kooperationsprojekt der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz. Das Portal möchte die schulische und außerschulische Filmarbeit von Pädagogen/-innen und Eltern, aber auch von Kinobetreiber/-innen und Filmverleiher/-innen unterstützen und fördern. Zu den Materialien zum Thema Flucht und Asyl geht es [hier](#).

Info: Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz u. a., kinofenster.de, Große Präsidentenstr. 9, 10178 Berlin, Tel: 030/27577575, info@visionkino.de, www.kinofenster.de

Online-Portal zur Unterstützung von Auslandsaufenthalten während der Berufsbildung

Die Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS) hat ein [Online-Portal](#) ins Leben gerufen, das Auszubildenden bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung behilflich sein soll. Interessierte werden auf der Seite branchenübergreifend zu Stipendien- und Programmangeboten, Kosten und Fördermöglichkeiten, Fragen der Unterbringung oder notwendigen Sprachkenntnissen beraten. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte neue Beratungsportal macht den Weg ins Ausland für Auszubildende einfacher und besser planbar. Ziel ist es, mehr Nachwuchskräften internationale Erfahrungen durch gute Beratung und Information zu ermöglichen und dadurch die berufliche Bildung noch attraktiver zu gestalten. Mit dem Online-Portal ist eine neue Datenbank der IBS verknüpft, in der erstmalig alle Programme und Finanzierungshilfen verzeichnet sind, die für die berufliche Qualifizierung im Ausland genutzt werden können. Ergänzt wird das Online-Angebot durch eine integrierte Beraterlandkarte, auf der Ratsuchende in ihrer Nähe konkrete Ansprechpartner/-innen für ihre Fragen finden können. Auch eine Telefon-Hotline zur schnellen persönlichen Kontaktaufnahme ist geschaltet. Nähere Informationen zum Portal sind [online](#) verfügbar.

Info: Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS) in der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB), Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Tel: 0228/1071646, ibs-info@bibb.de, www.go-ibs.de

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

Der **monatliche Newsletter** verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die September-Ausgabe des Newsletters behandelt das Thema „Neuaufgabe des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung“.

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite [Eine-Welt-Veranstaltungskalender](#) informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen.

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2015

März 2015:

Europäisches Jahr für Entwicklung

Juli 2015:

Neuaufgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung

September 2015:

Sustainable Development Goals (SDGs)

November 2015:

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular

**NORD
SÜD**
Rundbrief
BILDUNGS-AUFTRAG NORD-SÜD
Nr. 84 / September 2015
2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung – Sustainable Development Goals (SDGs)

WUS
World University Service

DIE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS: HERAUSFORDERUNG UND CHANCE FÜR DIE BILDUNGSARBEIT

von Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

Seit dem 1. August 2015 liegt sie vor, die mit Spannung erwartete 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung, wie die Sustainable Development Goals (SDGs) nun offiziell heißen. Noch vor ihrer Verabschiedung durch die Staats- und Regierungschefs der 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen Ende September in New York ist erkennbar, dass die neue globale Agenda für die Bildungspolitik Chance und Herausforderung zugleich ist. Eine Herausforderung, weil die SDGs sehr gut beschreiben, welche tiefgreifenden, vielschichtigen und umfassenden Veränderungsprozesse eine globale Transformation von der Menschheit in ihrer Gesamtheit und von jedem Individuum abverlangt, und dass die Bereitschaft zur Gestaltung dieser Veränderungsprozesse in den Köpfen beginnen muss und daher gute Bildung für alle voraussetzt. Und wenn die SDGs auch an vielen Stellen – sogar an zu vielen Stellen – durch zu unpräzise Zielmarken gekennzeichnet sind, so gilt dies in dem der Bildung gewidmeten Ziel 4 erfreulicherweise kaum. Hier ist es der Staatengemeinschaft insgesamt gelungen, sich auf umfassende und ehrgeizige bildungspolitische Ziele zu verständigen, die für viele Staaten, etwa in der Frage des Zugangs aller Kinder zu einer qualitativ hochwertigen frühkindlichen Entwicklung und zu unentgeltlicher, qualitativ hochwertiger und gleichwertiger Schulbildung bis zum Jahr 2030, eine große Herausforderung darstellen werden. Gerade hierin liegt auch eine



Dr. Angelica Schwall-Düren, Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen (Quelle: Land NRW / M. Hermenau)

erhebliche Chance für die Bildungspolitik: Denn jeder – und vor allem auch jede – wird sich ab sofort im eigenen Anspruch auf gute Bildung auf die Ziele der SDGs berufen können; daraus kann – in optimistischer Betrachtung – ein wichtiger Druck zur Entwicklung und Modernisierung von Bildungssystemen überall auf der Welt entstehen. Ich nehme Deutschland hiervon im Übrigen keineswegs aus: Ganz im Sinne der Universalität des neuen Zielkanons sollten auch wir die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung zum Anlass nehmen, um zu überprüfen, in wie weit unsere Bildungssysteme den Anforderungen gerecht werden, die für die gesamte Staatengemeinschaft formuliert worden sind, und wo wir von den positiven Erfahrungen anderer lernen können.

Besonders positiv ist zu vermerken, dass dem Konzept der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in den Sustainable Development Goals – im

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel.: 0611/9446170, Fax 0611/446489
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de

REDAKTION
Katharina Frank, Stefanie Heise, Lena Runge
GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION
Halke Böller (verantwortlich), Jing Dünisch
ansicht Kommunikationsagentur,
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Bezug frei

Abonnement-Bedingungen



Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:

 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 102/2015

Redaktion:
Stefanie Heise
Lena Runge
Julia Boger

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung